

Dick, Shaolyn, et al., 2022 Abstract

Schluckrehabilitation Nach Rückenmarkverletzung

Ziel

Schluckstörungen (Dysphagie) sind nach Rückenmarkverletzungen gut bekannt. Diese Studie untersuchte die Durchführbarkeit und Ergebnisse von Schluckrehabilitationsprogrammen für Patienten mit anhaltender Dysphagie.

Ergebnisse

Schlussfolgerungen: Bei vielen Patienten nach Rückenmarkverletzungen löst sich die Dysphagie während der akuten Phase der postoperativen Erholung. Bei einigen bestehen jedoch signifikante pharyngeale Beeinträchtigungen weiterhin. Die Fallserie zeigte das Potenzial zur Wiedererlangung der funktionellen Schluckfähigkeit nach einem sechs-wöchigen maßgeschneiderten Rehabilitationsprogramm.

Teilnehmer und Forscher

Vier Patienten mit anhaltender Dysphagie nahmen an der Studie teil – drei Männer und eine Frau im Alter von 63 bis 76 Jahren.

Die Forscher waren: Shaolyn Dick, Jess Thomas und Anna Miles von der Speech Science, University of Auckland, Auckland, Neuseeland; sowie Jessica McMillan und Kelly Davis von Counties Manukau Health, Auckland, Neuseeland.

Methoden

Die Patienten nahmen an einem sechs-wöchigen (dreimal wöchentlich) individualisierten Rehabilitationsprogramm teil, und alle vier Patienten schlossen das vollständige sechs-wöchige Programm ab.

Oberflächen-Elektromyographie (sEMG) wurde in allen Therapiesitzungen mit der NeuroTrac MyoPlus-Hardware und der Verity-Software (Verity Medical) verwendet. Das Oberflächen-EMG bot Biofeedback und Motivation während der Sitzungen, wodurch die Patienten ihre Leistung besser überwachen und anpassen konnten. Die sEMG-Werte wurden auch von den Forschern verwendet, zusammen mit Gefühls- und Ermüdungsskalen, um Intensitätsschwellen für die Patienten festzulegen und die Intensitätsentwicklung zu bewerten.

Das vollständige Abstract finden Sie unter
<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/32441589/>